

Kooperation statt Konflikt

Wie die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat verbessert werden kann

In vielen Städten und Gemeinden herrscht zwischen Bürgermeister:innen und Verwaltung einerseits und dem Gemeinderat andererseits ein konstruktives Miteinander. Mancherorts gibt es aber Spannungen, die die Bürgermeister:innen und die Verwaltungen sehr belasten und die Entwicklung der Kommune behindern können.

Bildlich gesprochen stehen Bürgermeister:innen im Zentrum eines Geflechts von hohen Erwartungen: seitens der eigenen Verwaltung, der Bürger:innen sowie des Gemeinderats. Da auch an die nächste Wiederwahl gedacht werden muss, ist darüber hinaus politisch-strategisches Denken und Handeln erforderlich. In diesem Spannungsfeld zu agieren, kann Bürgermeister:innen sehr belasten.

In einem Tagesseminar bekommen Sie Strategien an die Hand, wie Sie sich mental stärken können, um mit dieser Belastung umzugehen. Sie erfahren, wie Sie intern Transparenz gegenüber dem Gemeinderat schaffen und sich mit einer durchdachten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit extern positionieren. Patentlösungen gibt es nicht, ein wichtiges Ziel des Seminars ist aber, dass die Teilnehmer Probleme und Lösungswege gemeinsam erarbeiten.

Das Seminar orientiert sich an diesen Fragen:

- **Analyse:**
 - Welche Ursachen haben Konflikte mit dem Gemeinderat?
 - Welche Folgen haben die Konflikte?
 - Welche konkreten Vorwürfe erhebt der Gemeinderat in Richtung Verwaltung, und: Sind diese begründet oder taktischer Natur?
 - Müssen Bürgermeister:innen allen Ansprüchen genügen?
 - Auf wessen Seite steht der/die Bürgermeister:in?
 - Was sind die schwierigen Punkte in GR-Sitzungen?
 - Welche Themen oder Wortmeldungen triggern Sie?
 - Wie entsteht eine Gruppendynamik in GR-Sitzungen?
- **Annäherung an Problemlösungen:**
 - Was lässt sich in der Praxis tun?
 - Wie sollte man in einer GR-Sitzung auftreten?
 - Wie können sich BM*innen eine Position verschaffen, die sie schwer angreifbar macht?
 - Wie können Gruppendynamiken kontrolliert werden?
 - Wie kann damit umgegangen werden, wenn sich einzelne GR ständig „Bühne“ nehmen und die Verwaltung zusätzlich mit Aufgaben „versorgt“?
 - Wie kann man sich mental stärken, um dem Gegenwind widerstehen zu können?
 - Wo kann man sich externe Hilfe holen?

Die Seminarleiter:

Leila Adjemi:

Mit großer Freude und viel Energie begleitet sie seit 25 Jahren Menschen durch private und berufliche Herausforderungen. Vielleicht kennen Sie Leila Adjemi aber auch schon über eine Fobi der FES. Seit 2019 ist sie Dozentin und Coach des BW-Gemeindetags. Sie begleitet sowohl Wahlkämpfe, als auch amtierende Politiker. Ihre Stärke: sie bringt Ihre Klient:innen in die mentale und emotionale Verfassung, den Führungsanforderungen gerecht zu werden. Dabei werden innere Haltung und Außenwirkung in Einklang gebracht.



Reto Bosch:

Reto Bosch berät unter anderem Bürgermeister:innen, Kommunen und Landkreise in Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und strategischen Positionierung. Er begleitet Amtsinhaber:innen auf dem Weg zu Wiederwahl und ist Dozent der Verwaltungsschule des Gemeindetags Baden-Württemberg und der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie.

Termin: Donnerstag, 30.Juni, 9-16 Uhr

Tagungsort: Bio-Hotel/Gutsgasthof Rappenhof in Weinsberg (Autobahnnähe)

Kosten: 320 Euro plus 75 Euro Tagungspauschale. Enthalten: Tagesseminar, zweigängiges Mittagessen, zwei Kaffeepausen, Obst, Müsli, Smoothie, Getränke

Stornierungsbedingungen: Eine kostenlose Stornierung ist möglich bis zum 3.6.22. Später werden 80 Prozent der Seminargebühren fällig.

Die Gruppengröße ist begrenzt, um einen intensiven Austausch zu ermöglichen